

Gemeinderatsinformationen zur Sitzung vom 26. Juli 2022

Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Aglasterhausen – Gesamtwehr mit Digitalfunk; hier: Auftragsvergabe

Bürgermeister Kron konnte zu diesem Tagesordnungspunkt den Gesamtkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Aglasterhausen, Herrn Burkhard Schulze, begrüßen. Der Gemeinderat hatte bereits in seiner Sitzung am 25. Mai 2021 entschieden, an der gemeinsamen Ausschreibung des Neckar-Odenwald-Kreises zur Ausstattung der Feuerwehren mit Digitalfunkgeräten teilzunehmen. Um die Abteilungswehren Aglasterhausen, Breitenbronn und Daudenzell entsprechend ausstatten zu können, werden Kosten in Höhe von 59.713,69 € entstehen. Der Gemeinderat sprach sich für eine entsprechende Auftragsvergabe an die Firma Abel + Käußl Mobilfunkhandel GmbH aus Neckarsulm aus.

Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den kommunalen Kindergarten Aglasterhausen

Für Kinder ab 3 Jahre bis Schuleintritt erhebt die Gemeinde Aglasterhausen Elternbeiträge, die als sogenannte Landesrichtsätze der gemeinsamen Empfehlung des Städte- und Gemeindetages, der Evangelischen Landeskirche und der Erzdiözese Freiburg entsprechen.

Die Elternbeiträge der Kleinkindbetreuung (Kinder unter 3 Jahre) liegen deutlich unter diesen Empfehlungen und sind Ausdruck der Familienfreundlichkeit der Gemeinde Aglasterhausen. Vor dem Hintergrund von höheren Personalausgaben und den deutlich gestiegenen Sachaufwendungen wurden die Landesrichtsätze für das kommende Kindergartenjahr um 3,9 % angehoben. Mit dieser Empfehlung bleibt die Steigerung hinter der Entwicklung der tatsächlichen Kostensteigerung zurück. Die Elternbeiträge für die Kleinkindbetreuung werden um ca. 5 % steigen. Der Gemeinderat änderte daher die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den kommunalen Kindergarten Aglasterhausen. Die Bekanntmachung dieser Satzung erfolgt in dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten.

Erhöhung der Preise für die Mittagessen im kommunalen Kindergarten „Sonnenblume“ und in der Grundschule Aglasterhausen

Seit Einführung der Ganztagesbetreuung im kommunalen Kindergarten „Sonnenblume“ Aglasterhausen im Jahr 2010 wurden die Preise für das Mittagessen nicht mehr angepasst. Die Eltern bezahlen 2,70 € pro Mittagessen. In Anbetracht der seit 2010 eingetretenen erheblichen Kostensteigerungen sprach sich der Gemeinderat dafür aus, den Essenspreis um 0,50 € auf 3,20 € zu erhöhen.

Auch der Preis für die Mittagessen an der Grundschule Aglasterhausen wurde angepasst. Der Eigenanteil beträgt hier zukünftig 3,50 €. Umgerechnet auf die monatliche Pauschalierung ergibt sich hier nun ein Betrag von 47,-- € im Monat (bisher 40,-- € im Monat).

Bauliche Maßnahmen an der Sporthalle Michelbach; hier: Auftragsvergabe für die Glaserarbeiten

Für die Durchführung der Glaserarbeiten an der Sporthalle in Michelbach wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Der Gemeinderat sprach sich für eine Auftragsvergabe an die Firma Süß aus Daudenzell aus, die mit einer Angebotssumme von 24.584,81 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Hochwasserrückhaltebecken Michelsee – verbleibende Sanierungsmaßnahmen; hier: Abschluss eines Ingenieurvertrages

Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss eines Ingenieurvertrages mit dem Ingenieurbüro Wald + Corbe für die noch ausstehenden Sanierungsmaßnahmen am Michelsee zu. Die voraussichtlichen Honorarkosten werden 28.123,75 € betragen.

Beratung und Beschlussfassung über die Entgegennahme von Spenden im 1. Halbjahr 2022

Der Gemeinderat stimmte der Annahme von 4 Spenden in einer Gesamthöhe von 1.489,90 € zu. Bürgermeister Kron dankte den Spendern für ihre großzügige Unterstützung der Gemeinde Aglasterhausen.

Reaktivierung Krebsbachtalbahn; Auswirkungen auf den Streckenabschnitt Neckarbischofsheim Nord – Aglasterhausen

In der Presse wurde in den vergangenen Monaten mehrfach über die Planungen zur Reaktivierung der Krebsbachtalbahn ab Neckarbischofsheim mit einem Anschluss bis Bad Rappenau berichtet.

Bürgermeister Kron führte hierzu aus, dass die Gemeinde Aglasterhausen grundsätzlich die geplante Ausweitung des Schienenverkehrs im ländlichen Raum begrüßt; dies darf aber nicht zu einer Schlechterstellung der Gemeinde Aglasterhausen und der Gemeinden des Kleinen Odenwaldes führen. Nach dem derzeitigen Stand der Planungen / Überlegungen ist aber genau dies zu befürchten: Derzeit besteht auf „unserer“ Bahnlinie nahezu ein 30-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten, sonst ein Stundentakt. Künftig wäre schienenseits nur noch ein Stundentakt vorhanden, wovon Helmstadt-Bargen und Aglasterhausen betroffen wären. Eine im Raum stehende Kompensationsmaßnahme durch Busverkehre ist für die Gemeinde Aglasterhausen aus mehreren Gründen keine wirkliche Option. Die Gemeinde Aglasterhausen hat viel Geld in die Elektrifizierung der Bahnlinie und die Neugestaltung des Bahnhofumfeldes mit Park & Ride Anlage investiert und nun soll das bestehende Angebot erheblich reduziert werden und Schienenverkehr wieder auf die Straße verlegt werden.

Gemeinsam mit der Gemeinde Helmstadt-Bargen hat sich die Verwaltung daher bereits im Februar mit einem Brief an Verkehrsminister Hermann gewandt und unsere Position verdeutlicht. Leider haben wir bis heute noch keine Rückmeldung erhalten.

Der Gemeinderat und die Verwaltung werden sich weiterhin bei den verschiedenen Stellen dafür stark machen, dass der 30 Minuten-Takt auf unserer S-Bahn-Linie beibehalten wird.